

Erfolg in Zahlen

Das Josephs-Hospital im Wandel der Zeit

Von A wie Anästhesie bis Z wie Zentrale Notaufnahme: Seit 175 Jahren gilt das Josephs-Hospital als bewährter und anerkannter Partner in Gesundheitsfragen in der Region Warendorf. 1843 als Heilanstalt gegründet, hat sich das JHW im Verlauf seiner Geschichte zu einer hochmodernen Klinik entwickelt – ein Zahlenvergleich zwischen damals und heute.

33 Tage



betrug die durchschnittliche Verweildauer der Patienten um 1850. Etwa 100 Jahre später lag sie bei 16 Tagen. Inzwischen verbringen die Patienten nur noch rund fünf Tage im JHW – auch dank der kontinuierlich verbesserten medizinischen Versorgung.

SECHS

KRANKENSCHWESTERN



kümmerten sich im Jahre 1850 um die Patienten, den Garten und reinigten die Wäsche. Heute sind die Patienten bei insgesamt 275 engagierten und kompetenten Gesundheits- und Krankenpflegern in guten Händen.

14 TAUSEND PATIENTEN



behandelten die Mediziner und Pflegekräfte insgesamt zwischen 1843 und 1893. Heute vertrauen sich dem Josephs-Hospital 12.500 stationäre Patienten an – jährlich. Das sind 15 Prozent mehr als noch vor drei Jahren und ist ein Indiz für die enorme Leistungsfähigkeit der Klinik.



21 x 12 Meter

maß das Josephs-Hospital bei seiner Eröffnung vor 175 Jahren. Das entsprach in etwa der Größe eines geräumigen bürgerlichen Wohnhauses. Heute erstreckt sich allein der neue Anbau auf einer Länge von 50 Metern und Breite von 25 Metern.

550 Mitarbeiter

aus unterschiedlichen Berufsgruppen sorgen dafür, dass sich die Patienten gut aufgehoben fühlen. Damit ist das JHW einer der größten Arbeitgeber in Warendorf und der Region. Zum Vergleich: Im Jahr 1850 beschäftigte die Klinik zehn Mitarbeiter.

